Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 102 (1976)

Heft: 43

Artikel: Vorlesung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-620761

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorlesung

Der Schriftsteller hält eine Vorlesung, und nachher kommt der Sekretär und will ihm einen Cheque überreichen. Doch der Schriftsteller lehnt ab. Man möge das Geld einem wohltätigen Zweck zuwenden.

«Haben Sie nichts dagegen, wenn wir es unserem Spezialfonds zuwenden?»

«Gar nichts. Und wozu dient dieser Fonds?»

«Um uns nächstes Jahr bessere Redner zu verschaffen.»

Aufklärung

Der erste Mensch landet auf einem Stern und lässt sich von einem Einheimischen herumführen. In einer Fabrik fragt er, was hier eigentlich hergestellt werde. «Das ist eine Babyfabrik», wird ihm erklärt. «Hier fabrizieren wir Kinder am laufenden Band.»

Da schildert der Erdenbürger, wie sich das auf seinem Heimatplaneten abspielt.

«Komisch», sagt der Sternbewohner. «So machen wir die Automobile.»

Audienz

Ein Amerikaner war zur Zeit der Königin Viktoria in London und wurde auch zu einer Audienz zugelassen.

«Sie hätte mich zum Mittagessen behalten», erzählte er daheim, «aber es war gerade Waschtag.»

Luxus

Ketterl, der Kammerdiener Franz Josephs, erzählt, dass er einmal seinem Herrn sagte: «Maiestät sollten eine neue Hose kau-

Die Antwort – laut Ketterl: «Ketterl, einen Luxus kann ich mir nicht erlauben!»

Urteil

Der berühmte Kritiker kommt aus einem Vortrag.

«Nun, wie war's?» wird er ge-

«Eine gähnende Fülle», erwidert er.

Biovital mit Eisen, Lecithin, 10 Vitaminen und



Ohne Eisen kann die Zelle keine Energie entwickeln. Denn Eisen verbindet lebensnotwendige Nährstoffe wie Sauerstoff, Vitamine und Spurenelemente mit dem Blut und transportiert sie zu den Zellen. Als Kraftstoff, der vor Müdigkeit, Überanstrengung und Erschöpfung schützt.

Damit Ihre Zellen täglich neue Kraft und frische Energie entwickeln können, müssen Sie täglich Ihre eisernen Reserven auffrischen. Und da ist Biovital ein wertvoller Kraftspender!

Biovital enthält alle wichtigen Kraftstoffe für Ihre Zellen. Dank seiner einzigartigen, wohldosierten Wirkstoffkombina on von Eisen Lecithin, 10 Vitaminen und Spuren-

elementen belebt Biovital Ihren ganzen Organismus, erhöht Ihre Widerstandskraft und gibt Ihnen täglich die zusätzliche Stärkung, die Sie brauchen.

Biovital flüssig in der Originalpactung oder in besonders vorteilhaften Kurpackungen für zuhause, sowie die praktischen Biovital Dragées erhalten Sie in Apotheken und Drogerien. Ärztlich empfohlen.



Die Formel für neue Kraft und frische Energie.

